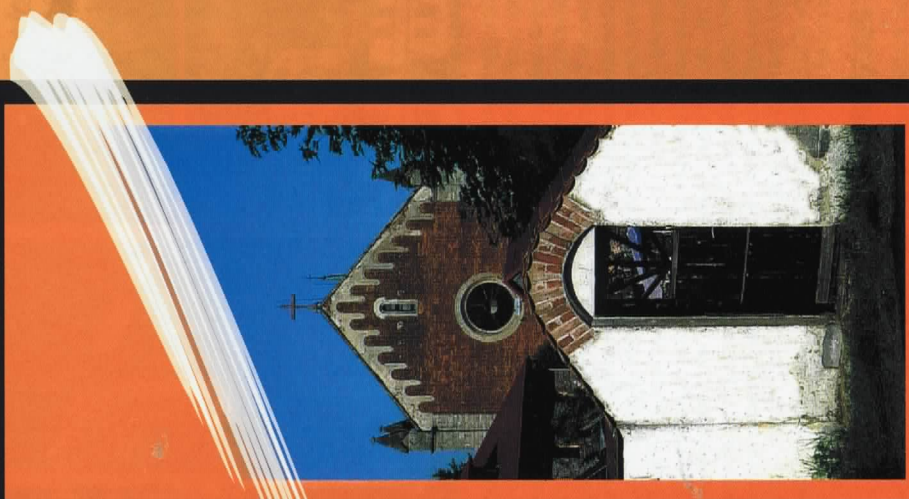
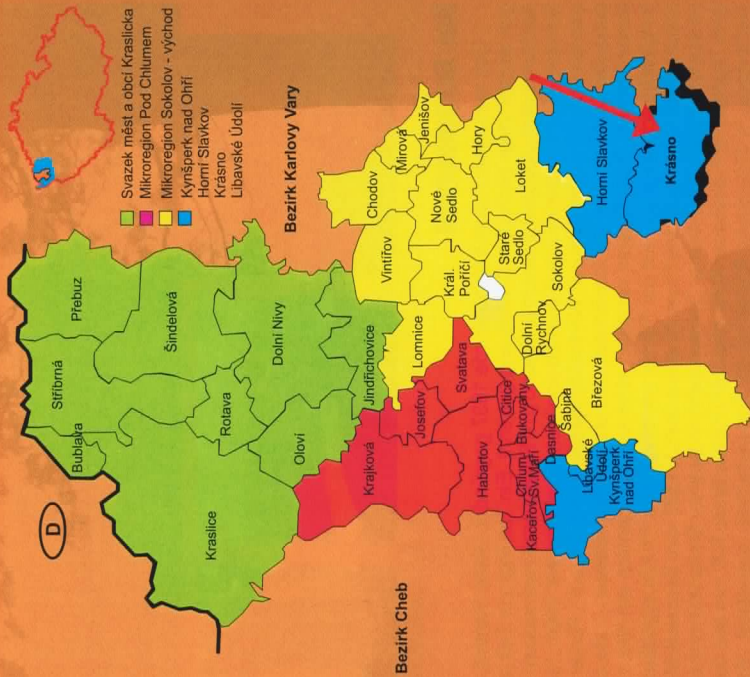




DIE STADT KRÁSNO



MAS SOKOLOVSKO



Das Torfmoor in Krásno

Es ist (10), das grösste in Slavkovský les. Sein Gebiet nimmt Fläche vom Hochmoor V Borkách bei ehemaligem Ort Čistá und damit verbundenes Randlehmoor und feuchte Fichtengebüsche ein, es entwässert da quellender Komáří potok (Mückenbach). Ins Torfmoorleben trat ein Mensch in der Vergangenheit und begann in grossen Massen auf der Fläche von vielen ha Torf zu stechen. Dadurch beschädigte er Torfwassersystem und zerstörte fast. In den 90-er J. wurde Torfsstechen angehalten und erst kommt schrittweise zu langsamer Erneuerung der Naturfunktionen. Lokaliät ist reich an seltenen und geschützten Pflanzenarten.



Der Gedenkstein gefolterter Frauen

Eine Kolonne von vollkommen erschöpften Frauen ging zum Todesmarsch am 22. 4. 1945 aus Konzlager in Svatava nach Protivín. Die vom Hunger gefolterten und von den Nazisten und Aufseherinnen tyransierten Frauen liess Bürgermeister vom ehemaligen Gemeinde Litrbachy (Čistá) nach, im Frost, mit Hunger raus schlafen. 12 Frauen überlebten die Frostnachts nicht. Zu Ehre auf dieses grosse Leiden und graueses Tod wurde auf der Marschtrasse ein Denkmälichen gebaut. 2004 wurde es rekonstruiert und am Grab, wo die Frauen 1946 begraben wurden, blieb Gedenktafel mit 12-Steinen – Symbol von 12 gestorbenen Frauen (11). Auf dem Marktplatz in Krásno (dorthin gehörte Čistá) wurde ein Denkmal 1963 enthüllt (12).



Informační centrum 5. května 655, 356 01 Sokolov	www.sokinfo.cz info@mdksokolov.cz	420 352 324 714
MU Březová – Informační centrum Mám. Míru 230, 357 61 Březová	www.mu-brezova.cz info@mu-brezova.cz	420 352 633 510
Informační centrum Kynšperk M. Gorkého 1/16, 357 51 Kynšperk	www.kynšperk.cz mkskynšperk.info@volny.cz	420 352 324 271
Informační centrum Chodov Mám. Míru 39, 357 35 Chodov	www.knihomachodov.cz infocentrum@mestochodov.cz	420 352 352 260
Informační centrum Kraslice T. G. Masaryka 1762, 356 01 Kraslice	www.mk-kraslice.cz info.kraslice@volny.cz	420 352 686 328
Informační centrum Loket T. G. Masaryka 12, 357 33 Loket	www.loket.cz infoloket@volny.cz	420 352 684 123
Městské kulturní středisko – informační středisko Dlouhá 717, 357 31 Horní Slavkov	www.muhsstavkov.cz/mks mksstavkov@quick.cz	420 352 688 368
IC Statek Bernardi Kralovské pouti Šachetní 185, 357 41 Kralovské Pouti	www.statek-bernardi.cz info.bernardi@seznam.cz	420 352 629 722

Projekt Werbekampagne – Zu Schönheiten MAS Sokolovsko (Falkenauer Region)
Für MAS Sokolovsko, o.p.s., von AgAkcent, s.r.o. ausgegeben © 2010

Nicht zu verkaufen



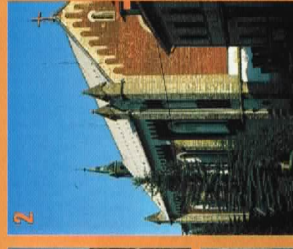
Regionales Operationsprogramm des Regionalsammelhautes Nordwesten
Unterstützt vom Europäischen Fonds für die regionale Entwicklung
„Idee wird kein Traum mehr“

www.nufzseveřozapad.cz

www.europa.eu

Die Stadt Krásno

Krásno (Schönfeld) entstand auf dem Ort der alten Bergbausiedlung Drei Linden. Im J. 1355 bekam sie Bergbaufreiheiten und Bergwerk- und Zinnseifenrecht. Anfangs des 16. Jhrs. prosperierte Krásno am meisten. Dank Ferdinands I. Majestätsbriefs vom 1.9. 1547 wurde sie freie Königsbergstadt mit Stadtwappen und Recht mit dem roten Siegelack zu siegeln. In dem 30-jährigen Krieg sank Zinnbergbau und Zinngläsererei verfiel schrittweise. 1848 kam die Stadt um meiste Häuser und ihre Denkmäler beim Brand. Das bis heute benutzte Zimmerhaus (1) war zufällig nicht vom Brand beschädigt. Nach dem 2. Weltkrieg sank die Bewohnerzahl zum Viertel und Häuserzahl zum Drittel des Zustandes vor dem Krieg. In dem 20. Jhr. wurden Zinn-, Wolfbram- und Uranerz gewonnen, Feldspat gewinnt man noch heute.



Die ursprüngliche unter Karel IV. gebaute gotische S. Katerinas' Kirche (2) wurde nach dem Brand neoromanisch umgebaut. Für den Orgel- und Kirchturmbau trug 1579 Rudolf II. bei. Krásno war bedeutender Wallfahrtsort dank der Gottes Mutter Plastik, die 1677 Ortsschnitter vom abgebrochenen Lindenzweig schnitt und in den Hohlstamm legte (2). Sie wurde Gnadenstatue und begann Wallfahrer anzuziehen. Über der Kirche auf dem gelöstem Kirchturm ist ein mittelalterlicher Glockenturm (3) und an der Wand erhaltenes Grabstein im Still von Renaissance. Das Rathaus im Still Klassizismus (4) aus dem J. 1852 hat ursprüngliches gotisches Portal aus dem 16. Jhr. Auf dem Oberen Stadtplatz steht die Statuengruppe Die Dreierheiligen aus dem J. 1806. Vor Krásno an Dlohá stoka steht Kapelle von Schneefjungfrau us dem 18. Jhr (5). Auf der Strecke nach H. Slavkov stand ein mit dem Sühnenvertrag aus dem J. 1513. (im Archiv in H. Slavkov aufbewahrt) verbundenes Steinsühnenkreuz, 1936 wurde es nach Krásno umgezogen.

Der Aussichtsturm in Krásno

Der Aussichtsturm (6) auf dem Berg Krásno ist 25m hoch und hat 120 Spiraltreppen am äusseren Umfang des Turmes, was davon einen Wunderturm unter Türmen in Tschechien tat. Seine Architekten inspirierten sich vom Moscheeturm in Samara. Die ersten Besucher kamen 1935. Neben dem Turm stand früher ein Restaurant, 1997 wurde komplett rekonstruiert. Vom Turm sind Erzgebirge, Berge von Doupov, Bergland von Teplá und Höchstspitzen von Slavkovský les zu sehen.



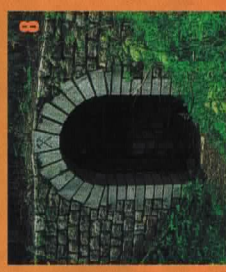
Das Bergmuseum

Das erste Museum in Krásno wurde 1937 gegründet. Seine Sammlungen wurden aber nach dem 2. Weltkrieg getrennt. Ein Teil liegt zur Zeit auf der Burg Loket. Jetziges Museum in Krásno (7) – Filiale vom Kreismuseum in Sokolov – finden Sie im Areal vom ehemaligen Zinnbergwerk Vilém, hier werden Aufbereitungsgebäude, Werkstättengebäude, Förderurm, Fördergebäude, Maschinenraum, Tonwächterstube und eine der ältesten Trafostationen bei uns. Das Museum entstand 1998 und ist eigentlich ein Riesenbergbauflächtmuseum auf der Fläche von einigen ha. Im Hauptgebäude dominiert eine riesige Dampfmaschine aus dem J. 1897 vom Bergwerk Marie aus Král. Pofíci. Hier werden Bahnverkehrsmuster der Breite 900 mm aus dem Tagebau im Falkenauer Kohlenbecken und der Breite 600 mm aus dem Tiefbergbau in Slavkovský Revier mit der Schwertechnik ausgestellt. Man plant ganzes Museum mit dem einzigartigsten Bergbaudenkmal der Region – erhaltenen historischen Bergwerk Jeroným im Gemeinde Cístá zu verbinden.



Bergwerk Jeroným

Er ist (8) bei ehemaligem Gemeinde Litrbachy – Cístá nahe der Strasse von Krásno nach Podstrání zu finden. Zinn wurde tief zuerst anfangs des 16. Jhrs. gewonnen, erste Erwähnungen über Zinnseifen in der Umgebung kommen aus dem 14. Jhr. Zinnseifen kamen aus Betrieb 1581, als Lager fast leer waren und Erz schon nur durch tief gewonnen wurde. Das Bergwerk erreichte kein grosses Renomme und Gewinnbarkeit wie die ähnlichen in H. Slavkov, aber dank seinem erhaltenen Zustand in ursprünglicher Form gehört es unter bedeutendste europäische technische Denkmäler. Seine Fläche hat keine Konkurrenz in den sächsischen Zinnrevieren. Einige Kammern sind 30 m lang, 10 m breit und 8 m hoch. In den Kammern sind Spuren nach einer Gewinnungsmethode „Feuersetzen“ und nach einer sie durchgeführte Arbeitsweise – mit Klinge und Schlegel. An Wänden sind Kapelchen für Brenner ausgehaut.



Dlohá stoka

Unter dem Aussichtsturm an der Süd- und Ostseite des Bergs ist das Flusbett von Dlohá stoka (9) (Flossgraben) aus dem 16. Jhr. erhalten. Es ist ein Kunstkanal für Holz flossen und Wasserlieferung in Bergwerke. 2003 erklärte das Kulturministerium den "Wasserflosskanal Dlohá stoka mit Teichen Kladský und Nový" zu Kulturdenkmal. Der Bau von Dlohá stoka war ein gut überlegter Eingriff in die Wassermaturordnung von Slavkovský les. Er fliesst aus Teich bei Kladská, fliesst durch Krásno und Horní Slavkov. Vor Loket fliesst rechtsseitig in Ohře (Eger). Auf der Trasse nimmt Wasser von Bächen und gebauten Bergbautischen. Das Flusbett zu graben und zu pflastern und mächtige undurchlässige Erdwälle an den Kehrhängen zu bauen wurde 1530 bis 1536 durchgeführt. Gesamtlänge des Wassergrabens war über 24 km. Darüber wurden 35 Brücken und 13 Schleusen für die Wasserlieferung in einzelne Wassegraben erbaut. In seiner Zeit hatte Dlohá stoka dank der Durchführung keine Konkurrenz in Mitteleuropa. Infolge von Zinnförderbegrenzungen sank seine Bedeutung und schlimme Eingriffe beeinflussten dieses unikate Wassewerk negativ. Zur Zeit ist es ein beliebtes touristisches Ziel.